



EDI Connect

Signaturmodul

Inhaltsverzeichnis

1.	Installation	3
1.1.	Kontrolle der Einstellungen für Signaturmodul	4
1.2.	Kontrolle der Einstellungen für Zertifikat.....	5
1.3.	Testen des Signaturmodules	6
1.4.	Verwendung des Signaturmodules.....	7
1.5.	Protokoll.....	8

1. Installation

Als Voraussetzung für das Verwenden des EDI Connect Signaturmodul muss das PTF28 installiert sein. Sollte das nicht der Fall sein, laden Sie von der Internetseite www.avenum.com alle fehlenden PTF's und installieren sie diese in der richtigen Reihenfolge. Für die Benutzung des Signaturmoduls ist ein Freigabecode erforderlich.

Hinweis:

Die Ermittlung des aktuellen PTF Standes erfolgt in einer Befehlszeile mit dem Befehl DSPEDIINF.

Die Installationsroutine stellt die erforderlichen Objekte auf ihr System i, übernimmt die erforderlichen Einstellungen für die Verwendung eines Testzertifikates. Damit kann die Verarbeitung sofort getestet werden. Für einen Produktivbetrieb müssen die Zertifikate natürlich durch die Originalzertifikate ersetzt werden.

Neue Definitionen in folgenden Tabellen:

AAXTA\$KW	Eintrag der Schlüsselwörter "JKS" und "SIG" für Tabellenverwaltung
AAXTASIG	Einstellungen und Defaultwerte für Signaturmodul
AAXTAJKS	Einstellungen für Java Key Store

Die Einstellungen und ausgelieferten Zertifikate sind für einen Testbetrieb ausgelegt und müssen vor einer Verwendung im produktiven Umfeld angepasst werden.

1.1. Kontrolle der Einstellungen für Signaturmodul

Mit der Auswahl „4“ im EDICONNECT Menü rufen sie die Tabellenverwaltung auf.

Von dort verzweigen Sie mit Auswahl „1“ in die nächsten Ebenen:

- Kommunikationstabellen
- EDIFACT Signatur

<u>TEXT</u>	<u>Schlüsselwort</u>
• Debug Informationen	*no*DEBUG
• Java properties	*no*JAVAPROPERTIES
CcsDta	CCSDTA
Classpath	CLASSPATH
Konfigurationsdatei Runtime	CONFIG
Datapath	DATAPATH
Javapath	JAVAPATH
Javaversion	JAVAVERSION
Signer Logfile	SIGNLOG
technisches Log	STDERR
technisches Log	STDOUT
Trace	TRACE
• Diese Einstellungen sind inaktiv und können bei Bedarf aktiviert werden. Dazu die Zeichenfolge „*no*“ auf dem Schlüsselwort entfernen.	

1.2. Kontrolle der Einstellungen für Zertifikat

Mit der Auswahl „4“ im EDICONNECT Menü rufen sie die Tabellenverwaltung auf.

Von dort verzweigen Sie mit Auswahl „1“ in die nächsten Ebenen:

- Kommunikationstabellen
- EDIFACT Signatur Keystore Informationen

TEXT	Schlüsselwort
KundenId=\$xxxxxxx	\$xxxxxxx

Die automatisch vorgenommenen Einstellungen zeigen auf ein Testzertifikat und muss angepasst werden.

```

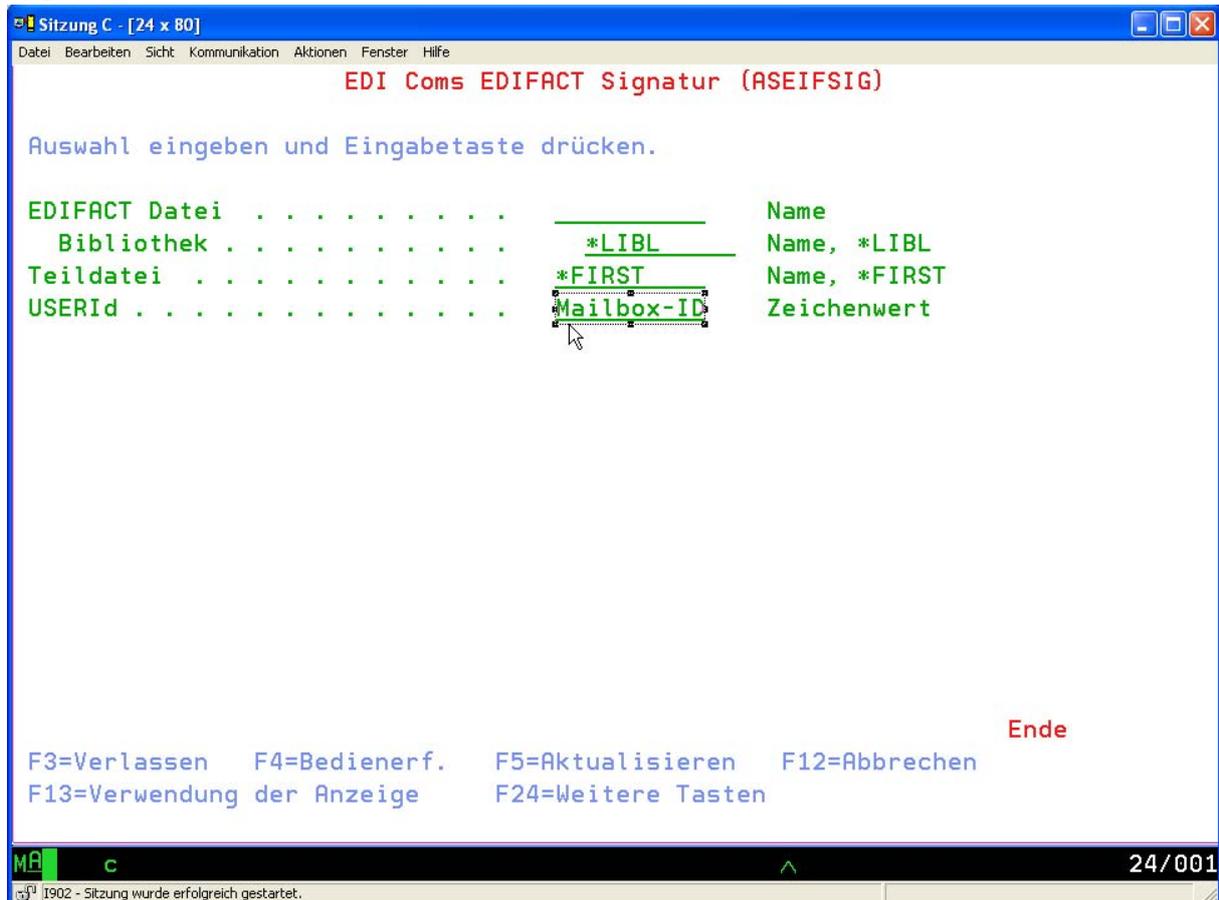
Sitzung C - [24 x 80]
Datei Bearbeiten Sicht Kommunikation Aktionen Fenster Hilfe
JKS ASTBC2 Mit Tabellen arbeiten 21.07.10
000 Ver. 2.3 KontrB-Aus QPADEV002X
aktiv
Tabelle: JKS EDIFACT Signatur JavaKeystore
EDI Kommunikations Tabellen
Schlüssel: $HAAST01
Text lang: KundenId=$HAAST01
Keystorefile /home/EDISign/sign/homer-private.p12
Keystorepassword homer1
KeystoreKey homer
Keypassword homer1

Bedienerhilfe F3=Zurück zur Auswahl
MA c 01/001
I902 - Sitzung wurde erfolgreich gestartet.
    
```

1.3. Testen des Signaturmodules

Zum Testen kann das Signaturmodul mittels einer Befehlschnittstelle unabhängig von einem Versand der Daten aufgerufen werden. Damit können die Daten überprüft und in der Anfangsphase dem Partner per Mail übermittelt werden. Dieser kann die Daten verifizieren und dessen Bestätigung kann das Signaturmodul eingebunden werden.

ASEIFSIG



Parameter

Sende Datei (SNDFILE)

- Sende-Datei Name der Datei, deren Daten mit einer EDIFACT Signatur versehen werden sollen; Pflichtfeld
- Bibliothek Bibliotheksname der Datei; Standardwert: *LIBL

Teildatei (DTAMBR)

Name der Teildatei der Datei; Standardwert: *FIRST

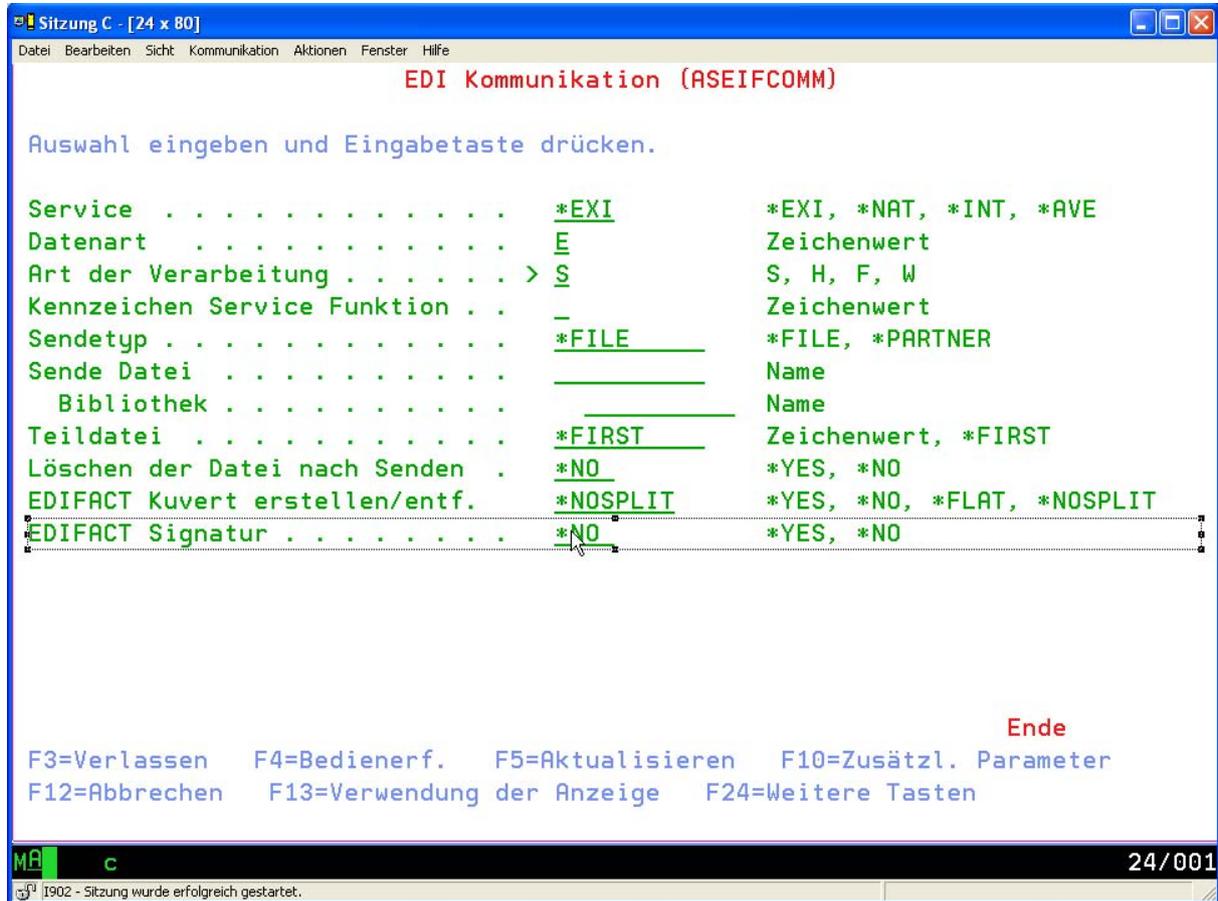
Benutzer Identifikation (USERID)

EDI User-ID, diese wird, wenn keine Eingabe erfolgt, aus der Tabellendatei entnommen (Tabelle ECU). Es wird nach einer User-ID für das Benutzerprofil gesucht. Wenn für das Benutzerprofil keine User-ID angelegt ist, wird die DEFAULT- User-ID genommen.

1.4. Verwendung des Signaturmodules

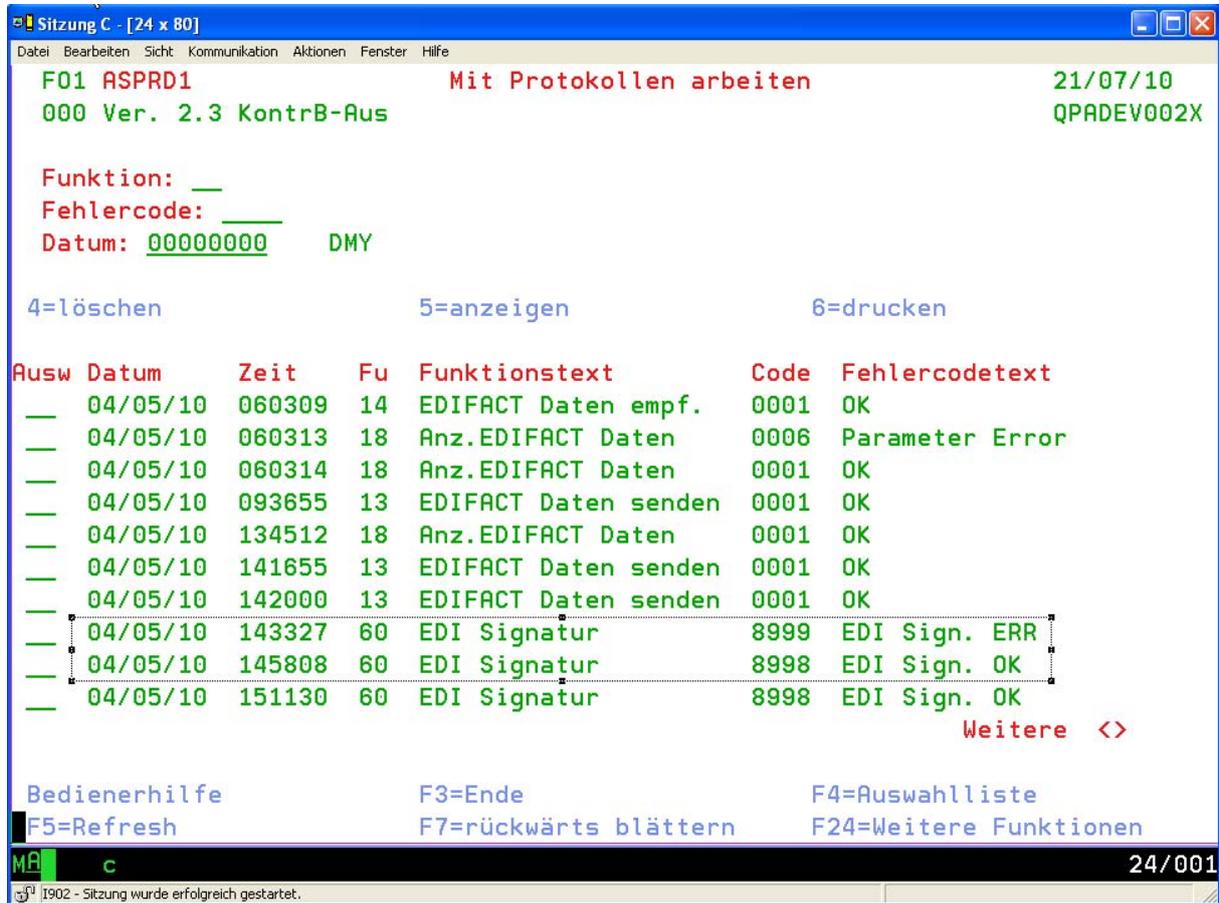
Durch Verwendung eines neuen Parameters im Kommunikationsbefehl ASEIFCOMM wird das Signaturmodul aufgerufen und die Sendedaten mit einer Signatur versehen.

ASEIFCOMM



1.5. Protokoll

Die Verwendung des Signaturmodul wird im Protokoll vermerkt.



Sitzung C - [24 x 80]

Datei Bearbeiten Sicht Kommunikation Aktionen Fenster Hilfe

F01 ASPRD1 Mit Protokollen arbeiten 21/07/10
 000 Ver. 2.3 KontrB-Aus QPADEV002X

Funktion:
 Fehlercode:
 Datum: 00000000 DMY

4=löschen 5=anzeigen 6=drucken

Ausw	Datum	Zeit	Fu	Funktionstext	Code	Fehlercodetext
—	04/05/10	060309	14	EDIFACT Daten empf.	0001	OK
—	04/05/10	060313	18	Anz.EDIFACT Daten	0006	Parameter Error
—	04/05/10	060314	18	Anz.EDIFACT Daten	0001	OK
—	04/05/10	093655	13	EDIFACT Daten senden	0001	OK
—	04/05/10	134512	18	Anz.EDIFACT Daten	0001	OK
—	04/05/10	141655	13	EDIFACT Daten senden	0001	OK
—	04/05/10	142000	13	EDIFACT Daten senden	0001	OK
—	04/05/10	143327	60	EDI Signatur	8999	EDI Sign. ERR
—	04/05/10	145808	60	EDI Signatur	8998	EDI Sign. OK
—	04/05/10	151130	60	EDI Signatur	8998	EDI Sign. OK

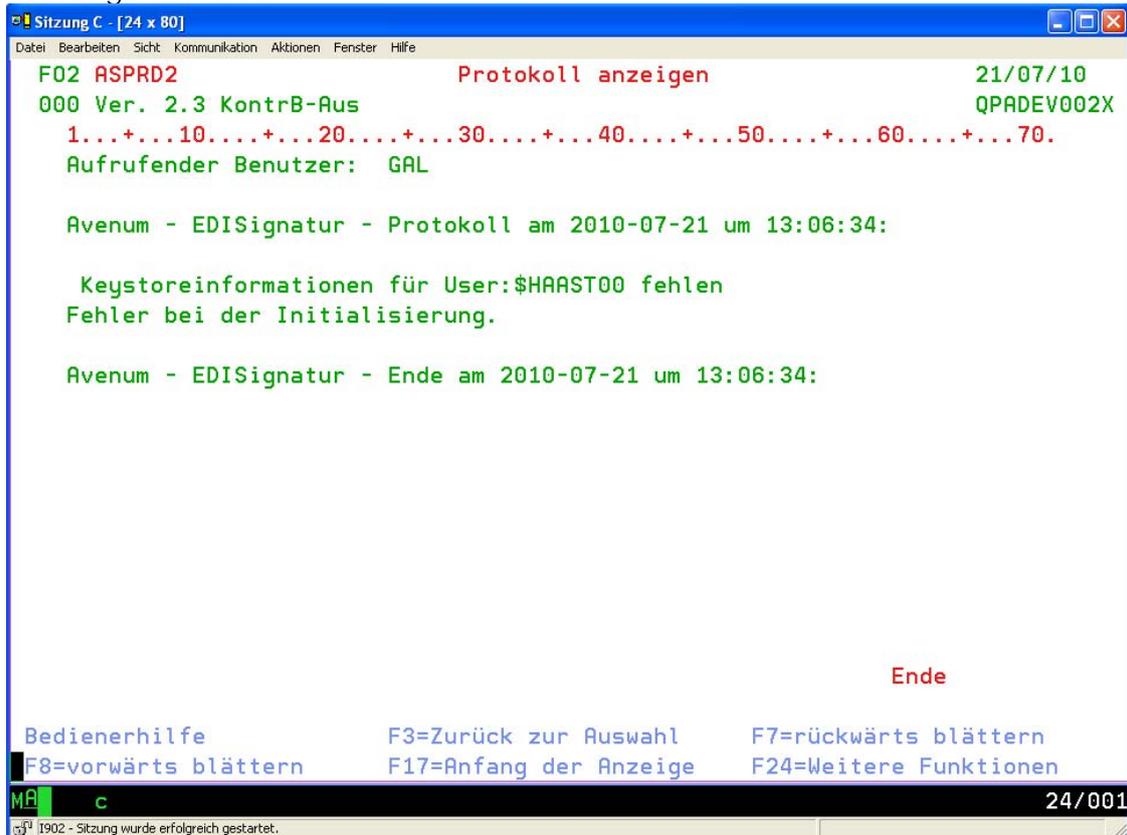
Weitere <>

Bedienerhilfe F3=Ende F4=Auswahlliste
 F5=Refresh F7=rückwärts blättern F24=Weitere Funktionen

MA c 24/001

1902 - Sitzung wurde erfolgreich gestartet.

Detailanzeige bei Fehler



Detailanzeige bei fehlerfreier Verarbeitung

